STEINACHER

Narreblättle

DER HECKE-GAKSER



Für den Inhalt verantwortlich;
Alle wo Dumm gmacht henn.

Erscheint jährlich 1 mal
Jahrgang 1952

Herausgegeben:
Der Elferrat „Steine"

„Narri - Narro, jetz isch die Fasent do"

Alli dumme Streich, die uns bekannt —
Kumme jetz uff de „Schnitzelbank"

Der verlore Schunke!

Im Oberdorf hen si e Hus abgrisse
un hen derbi ghörig schwitze müsse
so Schutt wegführe isch kai Schleck
do schwitzt mer bigott ebbis weg.
Si pikle, schufle, fahre mit de Kärre
un denke wenn mer nur bal fertig wäre
un wia si so richtig am schaffe sin
sait uff eimol einer, was isch au des für e Ding
er ziagt usem allergrößte Dreck
ebbis rus, so schmierig wie e Schnek
was isch au dös hört mer alli sage
un dians mitnander an Bach na trage
dert wäsche si s ab mit Mühlbachwasser
de Dreck goht weg, un dös Ding wurd blasser
un no sait einer der Männer vom Bau
Mensch dös isch jo e Schunke von ere tote Sau
un alli lache un sage debi
Mensch wia kunnt bloß der Schunke do ni.
Am Bauherr schlägt im Stille s'Gwisse
er denkt dös möcht i au gern wisse
und die Moral von dere Gschicht
in d'Baugrueb ghört e Schunke nicht.

Amtliche Bekanntmachung

Die nächste Mütterberatungsstunde mit praktischer Säuglingspflege, findet am nächsten Waldfest wieder statt. Ein Spezialkurs im Trockenlegen auf dem Biertisch wird auf Wunsch eingeführt.

Anmeldungen:
täglich von 2 — 5 Uhr im neue Stadtviertel.

Geschäftliches

Geschäftseröffnung und Empfehlung

Der närrischen Einwohnerschaft von Steinach geben wir hiermit bekannt, daß wir mit unserm neuen

„Lastensegler" (Marke Krummholz)

alle einschlägigen Transporte zu billigsten Preisen durchführen.

Spezialität: unbedigt sichere Heimführung von Alkoholkranken, strengste Geheimhaltung.

Vorführungen: auf Wunsch zu jeder Tages- und Nachtzeit. Auch in die entferntesten Ortsteile wie Stadtviertel und Krafzig.

Der Besitzer: **Emil Siegfried.**

Empfehlung

Wir können den, von der Transportfirma Emil Siegfried eingesetzten neuen Lastensegler, allen Wein- und Biersäurekranken bestens empfehlen:
Die ersten Fahrgäste: **Maurer Gustav — Schreiner Franz.**

Offene Stellen (weibl.)

Gesucht werden für erstklassiges Nachtlokal mehrere Bardamen gegen beste Bezahlung.

Bedingung: Alle Bewerberinnen müssen sich schriftlich verpflichten, auf Wunsch der Gäste im Nachthemd zu servieren.

Eilangebote: unter K.S. am **Wurstbuckel.**

Gymnastiklehrerin gesucht: Um zu vermeiden, daß ich beim Bockspringen, nochmals meinen Magen verstauche, suche ich Spezialkraft zur Erteilung von Unterricht mit praktischer Vorführung im Bockspringen (Bock wird gestellt.)

K. S. Bratwurstglocke.

Verschiedenes

Kaufe: zu besten Preisen jedes Quantum Probe-Kirschen.

Suche: Spezialbehälter zum Transport von Kirschen, weil ich dieselben letztes Jahr mehrmals unbrauchbar nach Hause brachte.

Angebote: an Fa. **J. Mal u. Daker.**

WARNUNG. Es ist nicht wahr, daß ich an Lichtmeß meinen ausgeflözten Hals weihen ließ, damit er enger werde, und werde gegen jeden, der das Gegenteil behauptet, gerichtlich vorgehen.

X. Heitzfrau.

Wer ratet mir: Da es mir schon passierte, daß ich in vorgerückter Bierstimmung meinen Rock verwechselt, bitte ich um guten Rat, wie solches in Zukunft zu vermeiden wäre.

Auskunft: unt. „Was soll ich tun" un **Boxer-Schorsch.**

Bitte um Auskunft: Wie komme ich am besten ungesehen vom Adlerplatz zum Wurstbuckel. — Wer liefert mir am besten und billigsten meine dringend benötigte tägl. geistig-flüssige Tagesration.

Bin Dauerabnehmer. Auskunft unter: **Immerdurst** 312.

Für den Geflügelzüchter

Achtung Neuheit! Der moderne Hühnerstall Marke Hühnerwohl, mit gepolsterten Nestern, verchromten Stangen, elektrisch Licht, Zentralheizung, fließendem kalten und warmen Wasser, hübschen Zug-Gardinen, automatischen Eierzähler und Insektenpulverzerstäuber mit modernstem Sandbad, liefert Fa. Xaverius.

Anzusehen täglich von 2 — 5 Uhr. Prosp. unverbindlich.

Telegrammadresse: Hühnerwohl Xaveri.

Wohnt Dein Huhn im Hühnerwohl
ist stets sein Nest mit Eiern voll.

Sehr eilig!

Hausmetzger gesucht. Suche für sofort Hausmetzger, derselbe wird mit Düsenjäger abgeholt, eilt sehr, Schwein wartet, Gerät steht bereit, Brühwasser kocht.

Eilangebote unter W. M. an Festbockbräu, Steinach.

Guter Rat

Am besten schlaft mer e Affe us
uffem Teppich vorem Glasabschluß
nur mueß mer später sich blamiere
wenn mer d' Glastür tuet blockiere.

Ein junger Bierbrau-Laborant.

Unser Katz het Jungi!

Eine Mietze Katze — Hat se
Putzi heißt das Tierchen klein
frißt nur Kuchen, Käs und Schinken
schläft in einem Körbchen fein.
Putzi ist so klein und zierlich
Stubenrain und sehr manierlich
bis ein schlimmer Kater kam
und Putzilein die Unschuld nahm.
Und das Kätzchen kerngesund
wurde plötzlich kugelrund.
Tat eines Tages nicht recht fressen
und rannte rum wie halb besessen.
Frauchen holt den Tierarzt schnell
der untersucht das Katzenfell
sagt bestimmt und deutlich klar
daß Zuwachs zu erwarten war.
Frauchen kriegt nen großen Schrecken
dieser Kater soll verrecken
und bezahlt dann noch sogar
D-Mark sechs fürs Honorar.
Die Moral von der Geschicht:
trau den kleinen Katzen nicht
sind sie noch so lieb und schön
kommt ein Kater — ists geschehn.

Universal-Transport

ACHTUNG! Alkohol - Leichen - Transport - Unternehmen, motorisiert mit Sozius und Spezialanhänger für Ferkeltransport, nimmt für die Fastnachtstage noch Aufträge entgegen. Sichere und geheime Ausführung Ehrensache.

Aufträge erbeten unter **Kratzigsepp, Hugo u. Gießler** an Dornerwettertoni, Niederbach.

Verloren

Auf dem Weg von Steinach nach Niederbach, eine halbe

Buttercremtorte

abzugeben gegen Belohnung
an die verliebte **Leni B.**

Gefunden

Auf dem Weg von Niederbach nach Steinach eine stark verschmutzte halbe

Buttercremtorte

Abzuheben bei dem ehrlichen Finder Schuttkalt.

Warnung

Es ist nicht wahr, daß wir beim Besuch der Herbstmesse in Offenburg den falschen Zug bestiegen und vor lauter Schmusen, den Irrtum erst in Niederschopfheim merkten. Wahr ist vielmehr, daß wir den nächsten Umweg nach Steinach erkunden wollten, und wer das Gegenteil behauptet, den werden wir gerichtlich belangen.

Die Umwegforscher: **Brezlemägdli.**
Senf Kanzleirat.

Achtung Baulustige: Neukonstruktion

Abklappbares Ziegeldach mit eingebauter, vollautomatischer Schnee-Entlastungsanlage. Arbeitet selbständig und sicher bei mittelmäßigem Schneefall. Patent angemeldet. Täglich anzusehen hinter dem „Adler".

Prospekte und Auskünfte unverbindlich durch die Herstellerfirma: **Kippdach AG, Steinach.** Vertreter gesucht.

Belohnung

Alle Personen, die mir vertrauliche Angaben machen können, über die Täter, die mir anläßlich einer ausgedehnten Bierreise mit nachfolgender Säure, mein Fahrrad an einem Nußbaum aufhängten, erhalten von mir eine hohe Belohnung. Zugleich möchte ich den Schülern, die mein armes Stahlroß aus seiner schimpflichen Lage befreiten meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Schneidermeister **Klein.**

Sonstiges

Von mehreren Personen wird wirksames Mittel gegen chronische Zerstreutheit gesucht.

1. **Weiblich.** Bin 50 Jahre alt und leide an starker Zerstreutheit, habe kürzlich in einem Geschäft, meine eingekauften Waren mit Heiligenbildern aus meinem Gebetbuch, anstatt mit Geldscheinen aus dem Geldbeutel bezahlen wollen. (Wer kann helfen?)
2. **Weiblich.** Bin 40 Jahre alt, meine Zerstreutheit geht soweit, daß ich auf dem Friedhof einen Weihwasserkessel mit Schnaps füllte. (Wer hilft mir?)
3. **Männlich.** Bin 43 Jahre alt, leide an starker Zerstreutheit, habe kürzlich meinem Hausmetzger Weihwasser statt Schnaps zu trinken gegeben. Was soll ich dagegen tun?

Zuschriften unter:

Geldbeutel an Frau Bohnerwachs, Friedhofstraße.
Gottsackerschnaps an Frl. B., Kleiderbaumeisterin.
Weihwassertrunk, an der helle Fridolin.

Entschuldigung

Ich bedaure aufrichtig, daß ich anläßlich einer Sauferei im Wurstbuckel, den dortigen Hausschlüssel versehentlich mitgenommen habe, so daß der Besitzer gezwungen war, die Haustüre zuzunageln, und erkläre mich bereit, den so entstandenen Schaden zu ersetzen.

Kletter Albert.

Gesucht

Zum sofortigen Eintritt, ein kräftiger junger Hausbursche, der sich besonders zum **Raußschmeißen unbeliebter Gäste eignet.** Keine besonderen Kenntnisse erforderlich, da der praktische Unterricht in diesem Fach von mir persönlich und kostenlos erteilt wird.

Eilangebote unter fliegender Schäfer an

Strahlenhauswirt.

Kompaß gesucht

Suche für **meine nächtlichen Wanderungen** in allen Himmelsrichtungen zuverlässigen Kompaß, mit eingebauter automatischer Standortbestimmung, ob Schnellinger, Haslacher oder Steinacher Sägewerk in genauer Südrichtung liegt.

Angeb. unt. Kompaß, an Marschzahl 36. **Lorenzo.**

Der Hennedoktor

Der Nachbar het e kranki Henn
sie frißt nit recht — het wißi Kämm
was fangt mer mit dem Tierli a ?
ja do hilft nix wies s' Köpfli ra
so sait d' Frau Nachbar kurz entschlosse
doch d' Luis' die hets arg verdrosse
Die Henne hen au so viel koscht
was mach i au noch, sappermoscht
ich glaub halt 's hett sich überfresse
jetzt hol is ruff, viellicht wurds besser
si stellts in d' Kuche vor e Näpfli
un macht em no e Seifezäpfli
no legt sies in e Körbli ni,
wenn des nit hilft no gosch halt hi
so sait sie, un isch voller hoffe
doch ganz was anders isch i troffe
denn so noch ere Stunde zwei,
legt s Bibili si erstes Ei
un isch sither wieder munter
ja so e Seifezäpfli wirkt oft Wunder.

Eine Bitte

Wir bitten die Gemeindeverwaltung, in Zukunft mit dem Aufstellen des Weihnachtsbaumes am Adlerplatz, nicht mehr bis zum heiligen Abend zu warten, da bei eventuell auftretenden Kurzschluß, unliebsame Verwechslungen **bei Weihnachtsbescherungen und Verlobungen** eintreten können.

Der Heckegackser.

Ein Hinweis

Da der Holzboden in der Kochschule, in der Nähe der Spülsteine, sich dem Keller zuneigt, bitten wir die Gemeindeverwaltung den Schaden zu beheben lassen, oder eine **zusätzliche Unfallversicherung für jede Schülerin** abzuschließen.

Der Heckegackser.

Noch etwas zum Lache vom Narrevatter

Ein Sägearbeiter feierte Hochzeit, und bezahlte vor lauter Freude über seinen Schlafkollegen, seinen Mitarbeitern einen Freitrunk. Es war ein warmer Tag und die Hitze und der Alkohol forderten ihre Opfer. Als die Hirne der Beteiligten im Nebel schwammen, stärkten sie sich bei einer Kameradenfrau mit „Stritli". Dann suchten sie ein Verkehrsmittel, um nach Hause zu gelangen. Der erste Handkarren, den sie bestiegen, fuhr die verkehrte Richtung, deshalb mieteten sie einen solchen beim Müllersepp. Unterwegs übten sie eifrig Fliegerdeckung und legten sich alle paar Meter in Korn und Kleeäcker und landeten zuletzt auf einem frischgefahrenen Acker und dann in ihrem Bett. Die beiden Fahrer gingen auch nach Hause, wo der eine auch gleich seekrank wurde und dabei sein Gebiß opferte. Da derselbe 8 Tage später Brautführer spielen mußte, bettelte er den Zahnarzt um Hilfe an und erzählte ihm, sein Gebiß sei ihm beim Nießen in den Sägegatter geraten, von einer Unfallmeldung wollte er aber nichts wissen, also bezahlte er für den Spaß 70 D-Mark. Ein ganz Schlauer erzählte allerdings, er habe Teile des verlorenen Gebisses im Sägemehl gefunden.

Der zerstreute Wirtssohn

Bim Festbockwirt am runde Tisch
Do hoke si e ganzer Wisch
e jeder trinkt si Schöppli Wi
en alter Mann isch au derbi
de Mantel a un 's Hütli uff
den druße geht e kalter Luft.
Sie bapple von de Obstbaumzucht
un später von de Klauesucht
uff eimol het der alt Mann gnue
er zahlt si Sach, will heimeszue.
Der Wirtssohn am Bediene gsi
rennt schnell zur Garderobe hin
und legt dem gute alte Ma

in Gedanke no e Mantel a
's hets keiner gmerkt von dene Gäst
's henn alli wie alti Wiber gschwätzt.
Un der alt Ma in siner Rueh
geht heim der Eichlismatte zue
uff eimol will der Michel furt
und findet bloß noch siner Hut
der Mantel aber isch verschwunde
sie guke obe, guke unte.
Der Wirtssohn isch der Dumm debi
denn plötzlich fallt es einem i
daß der alt Mann von ihrem Tisch
mit zwei Mäntel uffem Heimweg isch.

Warnung

Est ist nicht wahr, daß ich meinen Bummer an zwei kämpfende Hähne gehetzt habe, und dieselben dann unter eigener Lebensgefahr aus den Fluten des Mühlbachs retten mußte. Gegen die weiterverbreiter dieser Lebensrettungstat gehe ich gerichtlich vor.

Kirchgrün Müller.

Dringliches Erfordernis

Es wäre angebracht, wenn die Gemeindeverwaltung dafür sorgen würde, daß längs des Mühlbachs **öffentliche Abortanlagen für beschwipste Spätheimkehrer** eingerichtet würden, damit unfreiwillige Nachtbäder mit anschließender Anzugreinigung von Bachgras unterbleiben könnten.

Der Deckelsäger.

Bekanntmachungen der Gemeinde Steinach

Parkplatz zu vermieten

Die Gemeinde Steinach verpachtet ab 1. April, den in der Mitte des Dorfes gelegenen **Adlerplatz**, an den meistbietenden Wanderzirkus, Sieb-, Schirmflicker-, oder Zigeunerwagen. Um das Dorfbild zu beleben, haben solche Bewerber, die an den Hauptfeiertagen des Jahres, den Platz belegen und recht viel Hunde und Federvieh mitbringen den Vorzug. Bei guter Führung kann nach Ablauf des Pachtvertrags oder des Wandergewerbescheines, eventuell das Bürgerrecht erworben werden.

Angebote an das Platzkommando.

Achtung! Achtung!

Trinkt „Ripoldsauer Appollo Sprudel", das alkoholstarke, hochprozentige Übergewichtswasser, besonders geeignet für alle Wolfbettregulierungsarbeiter und Pflästerer der Firma Xaveri, Hoch- und Tiefbau.

Bestens empfohlen für Gleichgewichtsstörungen und Übergewichtsanfälle. Schützt vor unfreiwilligen Bädern in den kalten Fluten der Wolf, und bewahrt alkoholsäurekranke Motorradfahrer vor gefährlichen Verkehrsunfällen.

Tausende von Dank und Anerkennungsschreiben von geheilten Patienten.

Auskünfte erteilt kostenlos die Unfallabteilung der Wolfregulierungs AG.

Der wilde Jäger

die zwei ersten und der letzte Vers nach der Melodie:

Droben im Oberland

1. Drüben am Reberai, ei da ist es wunderschön
da blüht die Jägerei, da ist das Schießen frei
da möcht i Oberjäger sein — schießen, das ist meine Freud.]
2. Schieß mir a Wildsau zamme — fallt si oder fallt si net]
fallt si nit dann mußi gehn — un mei Gwehr laß i stehn]
her mit dem allernächste Baum — sonst ists um mich geschehn.]
So het der Oberjäger gsunge — un schu isch e Wildsau kumme]
ganz schnell us de Hecke ruß — jetz langts em nimi zueme Schuß.]
Un der Jäger kriagt e Schrecke — stellt si Gwehrli newe d' Hecke]
un dann nix wia Vollgas druff — un schnell am nächste Bäumli nuff.]
Doch dia Wildsau glotzt nur dumm — wirft am Jäger 's Gwehrli um]
der vor Angst schu halber krank — denkt mit Schreck an d' Schnitzelbank.]
d' Wildsau het am Baum nuff knurrt — un isch nochher wieder furt]
der Jäger aber ziemlich klei — geht schnell heim an Reberai.]
So ischs sellem Jäger gange — d' Wildsau het e beinah gfange]
s wär wirklich schad gsi um der Jäger.
Villeicht merkt er sichs noch für später
E Wildsau isch kai zahmi Gaiß
e jedes kleine Kinde dös weiß.
Drumm nimm in acht Dich Oberjäger
besonders vor de wilde Eber.
Drübe am Reberai — ei da ist es wunderschön
da blüht die Jägerei, da ist das schießen frei
da möcht i Wildsaujäger sein — klettern das ist meine Freud.]

